



DIE GLOBALEN ZIELE

Für Nachhaltige Entwicklung

„Wir haben nur einen Planeten. Es gibt keinen Ersatz. Wenn wir unsere gesamte Kreativität richtig einsetzen, brauchen wir keinen anderen Ort. Wenn wir auf ihn und auf uns selber aufpassen, ist alles was wir brauchen genau hier.“

Sir Ken Robinson
(Autor)

Einführung in die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung

Anwendungsbereich

Dieses Konzept kann für einen Workshop, als Selbststudium oder als eine Unterrichtseinheit in der Schule genutzt werden.

Lernziele

Die Teilnehmenden können erklären, was die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung sind und warum sie so wichtig sind.

Vorbereitung

Drucken Sie die Vorlagen 2 und 3 aus und präsentieren Sie sie nach Möglichkeit auf einem Bildschirm oder an einer Leinwand. Bereiten Sie eine Tafel vor, auf der Sie die Vorschläge und Anregungen der Teilnehmenden notieren können. Schneiden Sie quadratische Karten (12x12cm) für die abschließende Comic-Gestaltung aus.

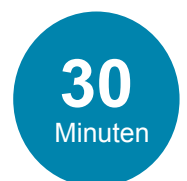
Erfahren Sie mehr

Für weitere Informationen zu den Globalen Zielen besuchen Sie die Website www.globalgoals.org. Alle Informationen auf globalgoals.org sind in englischer Sprache verfügbar.

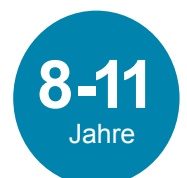
Hier erhalten Sie weitere Unterrichtskonzepte zu den Globalen Zielen und ihren Themenbereichen und erfahren, wie Sie sich beteiligen können:

www.globalgoals.org/worldslargestlesson
Eine kinderfreundliche Version der Globalen Ziele können Sie sich hier anschauen und herunterladen:
www.globalgoals.org/worldslargestlesson

Bearbeitungszeit:



Alter:



World's Largest Lesson ist ein gemeinschaftliches Projekt zur Bekanntmachung der globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Das Projekt ist ein konkretes Beispiel für die Relevanz des Globalen Ziels 17 „Partnerschaften für die Ziele“ und wäre ohne die Unterstützung unserer Partner nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank an die Unterstützer:



Powered By:



Distributed By:



Translated By:



Und ein besonderes Dankeschön an alle, die weltweit mit uns an diesem Projekt gearbeitet haben:



Einführung in die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung

Einführung

10
Minuten

Hängen Sie folgende Frage im Raum aus: „Was sind die größten Probleme, denen die Menschen in Deiner Gemeinde / in Deinem Land / die Menschheit heutzutage gegenübersteht?“ (Wählen Sie einen Bereich aus, der Ihnen passend erscheint).

Fordern Sie die Kinder und Jugendlichen dazu auf, aus der Perspektive eines anderen zu denken - beispielsweise aus der Sicht der Bundeskanzlerin/des Staatsoberhauptes.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu zweit versuchen, die Frage zu beantworten und die größten Probleme innerhalb ihrer Gesellschaft, ihres Landes oder weltweit zu definieren. Notieren Sie die Gedanken der Gruppen an der Tafel.

Zur Unterstützung können Sie Vorlage 1 aus der Anlage nutzen und den Teilnehmenden einige Stichworte vorgeben.

Die Globalen Ziele

5
Minuten

Stellen Sie den Teilnehmenden die Globalen Ziele vor und vergleichen Sie gemeinsam mit der Gruppe, welche Ziele zu den von den Schülerinnen und Schülern herausgearbeiteten Problemen Bezug nehmen.

Nach Möglichkeit können auch 17 Teilnehmende umgedreht zur Restgruppe stehen, die auf dem Rücken jeweils ein Papier mit einem Ziel gehaftet haben. Sobald sich ein Vorschlag aus der Gruppe mit einem der Ziele deckt, dreht sich diese Person zur Gruppe um.

Die Globalen Ziele verstehen

10
Minuten

Auf einem großen Bildschirm können sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam die Animation von Sir Ken Robinson ansehen. Oder sie schauen sie sich das Comic zu den globalen Zielen in Kleingruppen unter www.globalgoals.org/worldslargestlesson auf dem Computer, dem Handy oder Tablet an und scrollen zu den einzelnen Bildern. Anmerkung: beide Materialien sind nur in englischer Sprache verfügbar.

Aktivität

10
Minuten

1. Zum Abschluss der Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler folgenden Satz vervollständigen: „Die Globalen Ziele sind wichtig, weil.....“. Fordern Sie die Schülerinnen und Schüler auf, sich kurz zu fassen – ähnlich wie bei einer Überschrift eines Zeitungsartikels.

Die Sätze können auch direkt als Tweet an @theglobalgoals #largestlesson geschickt werden, oder Sie küren gemeinsam einen Gewinner-Satz, den sie auf diese Weise teilen.

2. Verteilen Sie Quadrate mit den Maßen 12x12cm . Die Teilnehmenden können nun ein Comicbild zeichnen und darstellen, wie sie ihre Superkräfte einsetzen würden. In einer Sprechblase können sie ergänzen, wie sie sich für die Globalen Nachhaltigkeitsziele engagieren würden.

Aktiv für die Globalen Ziele

Als Lehrerin oder Lehrer haben Sie Gelegenheit, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und zu überzeugen, dass sie nicht hilflos gegenüber globalen Problemlagen sind, dass Veränderung möglich ist und sie einen aktiven Beitrag leisten können. Der Design for Change „I Can“ Schulwettbewerb lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, Veränderung für sich selbst zu schaffen und andere Kinder und Jugendliche

darüber zu informieren. Für mehr Informationen gehen Sie auf www.dfcworld.com. Auf www.globalgoals.org/worldslargestlesson können Sie ein Design for Change Unterrichtspaket sowie ein Informationspaket für engagierte junge Menschen (beides in englischer Sprache) herunterladen.

DESIGN for
CHANGE

Probleme, denen die Menschheit heutzutage gegenübersteht

(Diese Stichworte können Sie bei Bedarf nutzen)

- Armut
- Ungleichheit zwischen den Ländern
- Hunger
- Schlechte Gesundheitsversorgung und Krankheiten
- Schmutziges Wasser
- Fehlende sanitäre Anlagen
- Mangelnde Bildung – viele Kinder können nicht zur Schule gehen
- Schlecht bezahlte Arbeit und fehlende Arbeitsplätze
- Niedriges Wirtschaftswachstum – Länder haben nicht genug finanzielle Mittel, um die Menschen angemessen zu versorgen
- Ungleichheit zwischen den Geschlechtern – Männer und Frauen werden nicht gleich behandelt und haben nicht die gleichen Möglichkeiten
- Krieg, Kämpfe und Instabilität
- Menschen fühlen sich nicht sicher
- Gewalt zwischen Menschen
- Korruption und Ungerechtigkeit
- Missachtung der Menschenrechte
- Länder arbeiten nicht zusammen und stimmen oftmals nicht überein
- Nicht jeder hat einen angemessenen Lebensstandard
- Schwache Infrastruktur, mangelnde Technologien und Kommunikationstechniken
- Unsichere Städte und Gemeinden
- Städte sind nicht nachhaltig und konsumieren mehr, als auf der Welt produziert werden kann
- Zu viel Ressourcenverschwendung und zu wenig Recycling
- Klimawandel
- Verschmutzte Meere
- Zerstörte Lebensräume
- Wir haben nur einen eingeschränkten Zugang zu Technologien und teuren Mobiltelefonen und Computern
- Die Menschen fühlen sich nicht ausreichend geschützt
- Bevölkerungswachstum
- Übergewicht
- Rassismus
- Zusammenbruch von Gemeinschaften/Gesellschaften

DIE GLOBALEN ZIELE

Für Nachhaltige Entwicklung



The Global Goals - a low resolution print version

DIE GLOBALEN ZIELE

Für Nachhaltige Entwicklung

